

„Eine Chance, sich zu beweisen“

Tina Zeller: Nach der Polytechnischen Schule zum eigenen Salon

„Ich wusste schon in der Hauptschule, dass ich Friseurin werden will. Die Polytechnische Schule (PTS) Zwettl bot den Fachbereich

zur Fußpflegerin am WIFI St. Pölten, legte die Unternehmerprüfung ab und machte 2017 die Meisterprüfung zur Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin).

Im Mai 2021 gründete Zeller ihren Salon „SchnittStö“ in Gyllau. „Ich kann meinen Kunden ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, erklärt Zeller die Passion hinter ihrer Arbeit. Eine Passion, die in der PTS befeuert wurde.

„Mit ihren insgesamt acht Fachbereichen bietet die PTS Einblick in zahlreiche Berufe. Beim Schnuppern hat man die Möglichkeit, sich den gewählten Beruf genauer anzusehen und bekommt die Chance, sich zu bewei-

**PTS – EINE SCHULE,
VIELE MÖGLICHKEITEN**



Tina Zeller verwöhnt ihre Kunden im eigenen Salon in Gyllau. Foto: SchnittStö

sen. Mir hat das geholfen“, meint Zeller und widmet sich wieder ihrer Kundin. Mehr Informationen unter wko.at/noe/pts **WERBUNG**



Schnittstelle zwischen Schule und Beruf

44 Prozent der NÖ-Lehrlinge kommen aus den Polytechnischen Schulen (PTS). An der Schnittstelle zwischen Schule und Berufsausbildung wird die notwendige Auswahlkompetenz vermittelt. Die PTS geben einen Überblick über die Vielfalt an Berufen und helfen, die eigenen Fähigkeiten und Talente praktisch zu erproben und zu entwickeln.

WERBUNG

PTS IN IHRER REGION

PTS Krems an der Donau:

ptskrems.schulweb.at

PTS Waidhofen an der Thaya:

ptswt.bplaced.net

PTS Zwettl:

ptszwettl.ac.at/wp

PTS Groß Gerungs:

ptsgrossgerungs.ac.at

PTS Gmünd:

ptsgmuend.ac.at

PTS Horn: ptshorn.ac.at



„Eine Lehre eröffnet alle Chancen. Die PTS ist der richtige Weg dorthin.“

Foto: Daniela Matejschek

W. ECKER, PRÄSIDENT DER WKNÖ

„Dienstleistung und Gesundheit“ an – somit war für mich klar, dass ich dort die beste Vorbereitung für meine Lehre erhalte“, sagt Tina Zeller bestimmt und kämmt vorsichtig das schulterlange Haar ihrer Kundin. Nach ihrer Lehre arbeitete die Waldviertlerin knapp zwölf Jahre in ihrem Ausbildungsbetrieb in Krems, absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung